



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



Naturschutzgebiete in Stadt und Kreis Offenbach

Im Woog von Hainstadt

14,23 ha

Hainburg

Naturschutzgebiet seit 1992

Das NSG liegt im Nordwesten des Ortsteils Hainstadt. Es besteht aus einem kleinräumigen Nebeneinander von Feuchtgrünland, Röhricht, Magerwiesen, Streuobstbeständen, Brachflächen und Laubwald. Es ist ein besonders arten- und strukturreicher Teil eines ehemaligen Mainlaufes, der von Süden her durch das NSG Langhorst kommend, über das Woog zum NSG Untere Fasanerie von Klein-Auheim im Naturraum östliche Untermainebene verläuft.

„Woog“ leitet sich aus dem Mittelhochdeutschen ab und bedeutet „stehendes Wasser“. Tatsächlich gab es im Mittelalter hier einen Teich zur Karpfenzucht für das Kloster Seligenstadt!

Der Wasserhaushalt ist heute geprägt durch die beiden Bachläufe „Hellenbach“ und „Wooggraben“. Diese Bäche sind letzte Reste des alten Mainlaufes. Im Jahre 2009 wurde der kaum Wasser führende Hellenbach wieder an den seither abgeleiteten Werniggraben bzw. Mühlbach angeschlossen und führt nun besonders nach Starkregen periodisch wieder mehr Wasser.

Störende und nicht in das Gebiet gehörende Elemente, wie illegale Pferdekoppeln, Kleingärten, Zäune und standortfremde Fichten, sind in den letzten Jahren entfernt worden. Die regelmäßige extensive Pflege des Grünlandes wurde sichergestellt.

Der Woog ist hauptsächlich Nahrungsbiotop für Greifvögel: Mäusebussard, Habicht, Turmfalke, Schwarzmilan und Rotmilan, sowie auch für Steinkauz, Waldohreule und Waldkauz.

Leider konnten jahrelang im NSG festgestellte Bruten von Steinkauz, Wendehals und Neuntöter in letzter Zeit nicht mehr bestätigt werden. Der Pirol ist immer noch regelmäßiger Brutvogel.

Der Wendehals ist aus weiten Teilen des Kreises Offenbach verschwunden.

Foto: T. Seibel, 24.8.2006



Von Martin Schroth sind für das Gebiet über 400 Tag- und Nacht-Schmetterlingsarten nachgewiesen, darunter Kaisermantel (*Argynnis paphia*) und der Schwarzblaue Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*), dessen Raupe zunächst in den Blütenständen des Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) miniert und dann in unterirdischen Nestern von Wiesenameisen (*Myrmica* sp.) parasitisch die Ameisenlarven frisst.



Kaisermantel (*Argynnis paphia*)

Foto: M. Schroth, 1.8.2009

Auffällig sind im April größere Bestände von blühenden Wiesenprimeln (*Primula veris*).

Foto: M. Schroth, 13.4.2009

An Fledermausarten wurden von Hans Schwarting die Rauhautfledermaus und Braunes Langohr im NSG festgestellt.

Wegen der ruhigen Lage (kein durchgängiger Weg) ist der östliche Teil des Woogs für Rehwild eine geeignete Äsungsfläche.

